

## Entscheidung verschoben – Remis gegen Erlenbach ehrenwert aber bis jetzt nicht genug

Das Kreuz mit den zu knappen Absagen vor wichtigen Spielen oder Spieltagen zieht sich eben bis in alle Reservemannschaften und sorgt seit Jahrzehnten für so manches Stirnesrunzeln. Nur gut, dass ein gewaltiges Kontingent junger und gieriger Nachwuchsspieler heranwächst und diese Art von logistischem Verschiebebahnhof demnächst ein Ende haben sollte.

Zum Spiel gegen die SF aus Erlenbach war vorher schon alles gesagt – eine Niederlage bedeutete das Aus aller Aufstiegsträume, ein Sieg beste Aussichten. Es begann mit einer Niederlage von Thomas Trapp. Mit zu heißer Nadel wurde in der Eröffnung ein Mattangriff gestrikt, es gelang nicht und der frühe Rückstand war da. Mannschaftsführer Jürgen Karg nahm an Brett 1 seinem Gegner früh die Qualität, der verlor darauf hin die Lust und gab auf. Kurz danach remisierte Bernd Buchinger nach ausgeglichener Stellung.

Die restlichen Partien zogen sich. Hamid war der erste der hinteren Bretter, der seinen Gegner so unter Druck setzte, dass selbiger bald kapitulierte. Ein wichtiger Sieg für das Team, wie sich bald herausstellen sollte.

Jochen Brand hatte den pausenlosen Angriffen seines Gegenübers lange stand gehalten, dann jedoch ging leider die Qualität und die Partie verloren.

Rolf Wenkheimer hatte ein interessantes Endspiel auf dem Brett.

Nur noch einen Randbauern galt es zu eliminieren und dies sogar mit dem Opfer einer Figur!

Denn dann hätte sein Kontrahent im weiteren Verlauf wohl nur noch zwei Springer gegen den König gehabt und so etwas ist bekanntlich nicht einfach zu gewinnen. Aber der andere konnte eben auch Schach spielen und versperrte die wichtige Diagonale des Läufers zum Bauern und auch diese Partie ging verloren. Der Vorstand eroberte früh einen Bauern, verteidigte den Vorsprung auch bis ins klassische Turmendspiel mit einem Mehrbauern. Sein Gegner kannte sich aber gut aus und machte keinen Fehler mehr. Leider nur Remis und so hing alles an Armin Seifert an Brett 2.

Armin spielte eine scharfe Partie mit wechselseitigen Drohungen wie vom Fließband. Seine Erfahrung und ausgezeichnetes Stellungsspiel, das den gegnerischen König in der Mitte der Grundreihe hielt, entschied dann aber zu seinen Gunsten.

4-4 dann eben und weiter ungeschlagen!

Vier Mannschaften können in der Kreisliga noch Meister werden. Für die Mannen um Jürgen Karg sind dazu aber zwingend zwei Siege gegen Lengfeld und Stetten notwendig.

Mal sehen, ob das Werk gelingt, es wäre der Mannschaft zu wünschen!



Bis spät in den Abend zog sich diese Partie. Am Ende und nach hartem Kampf gelang Armin Seifert der so wichtige Punkt zum Mannschafts-Remis gegen die SF aus Erlenbach.